



In der Schwimmhalle wurde unter Anleitung von Klaus Gatter (KSB) etwas für die Gesundheit getan. Ruth und Werner Barth (Mitte) machte es sichtlich Spaß.  
Foto: Hans-Jürgen Schilling



Eine Laufgruppe war knapp 45 Minuten unterwegs. Dabei auch der 9-jährige Tim Kirchner (li.) vom TSV Rot Weiß Zerbst.  
Foto: Hans-Jürgen Schilling

Zweite breitensportliche Veranstaltung des Kreissportbundes

# Überschaubare Schar bei Start in den Frühling

**Die Schar Sportwilliger beim „Start in den Frühling“ am Samstagvormittag war überschaubar, es hätten ruhig ein paar Teilnehmer mehr sein können. Die knapp 100 Läufer, die zum Vereinsgelände des TV „Gut Heil“ Zerbst kamen, zeigten sich trotz des nicht so guten Wetters gut gelaunt und recht aktiv. Der Kreissportbund Anhalt Bitterfeld hatte zum zweiten Mal zu dieser breitensportlichen Veranstaltung aufgerufen.**

**Zerbst** (hjs). Der Landrat sowie Bürgermeister Helmut Behrendt hatten die Schirmherrschaft übernommen. Der Landrat ließ sich entschuldigen, das Zerbster Stadtoberhaupt machte auf der 18 Kilometer langen Radtour eine sehr gute Figur. „Es hat Spaß gemacht. Im nächsten Jahr könnt ihr wieder mit mir rechnen“,

meinte Helmut Behrendt nach der gemeinsamen Tischzeit mit Erbsensuppe.

Das versprachen auch alle anderen Teilnehmer, die bei den unterschiedlichsten sportlichen Aktivitäten etwas für die eigene Gesundheit taten. Die größte Sportgruppe des Tages stellten die Schwimmer, die sich unter Anleitung von Klaus Gatter in der Zerbster Schwimmhalle recht aktiv zeigten. Ruth und Werner Barth sah man den Spaß bei den Rückenschwimmübungen im kleinen Becken besonders an. „Ich schwimme jede Woche. Schwimmen ist für mich nach der Hüftoperation der richtige Ausgleich. Und bei solchen Veranstaltungen kommt man mit anderen Leuten zusammen. Das macht Spaß, tut gut“, meinte der 71-jährige Werner Barth. So sahen es auch die anderen in der Schwimmhalle.

Und ein Euro Eintritt tat keinem weh. Die Zerbster Stadtwerke hatten wieder diese breitensportliche Veranstaltung unterstützt. „Dafür möchten wir uns bedanken. Natürlich auch ein Dank an die Kreissparkasse Anhalt Bitterfeld, an den TV „Gut Heil“ und an die anderen Organisatoren und Sponsoren, ohne die solch eine Veranstaltung kaum möglich ist“, so Klaus Gatter vom Kreissportbund bei der abschließenden ersten Auswertung.

Das erste Mal dabei waren die Westernreit- und Fahrergemeinschaft aus Trüben. Der Verein brachte einige Pferde mit, auf deren Rücken man sich probieren konnte. Fest am Zügel hatten Andrea Rongelraths und ihre Mitstreiterin ihre Pferde, als TV-Präsident Dietmar Mücke und KSB-Vize Wolfgang König auf dem Rücken der Pferde ihr Glück ver-

suchten. Zwar glich ihr Ritt mehr dem Führzügelwettbewerb der kleinsten Nachwuchsreiter, aber beide hatten sich getraut und waren sportlich aktiv.

Für solche Veranstaltungen ist das Sportfeld um die vereinseigene „Friesenhalle“ wie geschaffen, ist über die Jahre ein tolles Kleinod des Sports am Zerbster Stadtrand entstanden, das würdigte an diesem Tage nicht nur Bürgermeister Behrendt. Vom Zerbster Turnverein sah man dann die meisten Teilnehmer. Stark vertreten auch die Laufgruppe von Grün-Weiß Zerbst, die nach der Eröffnung gleich die Laufstrecke in Angriff nahm. Leider sah man hier auch nur bekannte Läufer, es waren keine neuen Gesichter dabei. Schade, das Wetter war ideal und die Stimmung bei den Läufern hervorragend. Hier

gilt es für das kommende Jahr seitens des KSB Ursachenforschung zu betreiben. Vielleicht schaffen es auch die anderen Vereine, ihre Mitglieder aus dem Frühjahrsschlaf zu wecken und für diese gute Sache zu motivieren. „Mir macht das Laufen einfach Spaß. Ich bin heute mit Mutti hier. Wir wollten einfach dabei sein“, meinte der 9-jährige Tim Kirchner vom TSV Rot Weiß Zerbst, der im Endspurt die alten Hasen hinter sich ließ.

Beim Nordic Walking, beim Federball, bei lustigen Sportübungen, überall konnte man etwas für die eigene Gesundheit tun, so natürlich energisch dem restlichen Winterspeck zu Leibe rücken. Bei den meisten war davon sowieso kaum etwas zu sehen. Ein Zeichen, dass viele der Teilnehmer in den Wintermonaten sportlich aktiv waren.

Für die Teilnahme am „Start

in den Frühling“ gab es wieder für jeden die Teilnehmerurkunde. Unterschrieben vom Landrat und vom KSB-Präsidenten Thomas Konietzko, die aber beide nicht dabei waren, wie übrigens fast alle Vereine aus dem Bitterfelder und Köthener Raum. Schade eigentlich, bei solchen Veranstaltungen kommt man ins Gespräch, lernt sich näher kennen. So sah man es jedenfalls bei den Aktiven vom Samstag, abschließend bei traditioneller Erbsensuppe mit Bockwurst, bei Kaffee und Kuchen sowie bei der wohlverdienten Flasche Bier.

Diese Veranstaltung des KSB verlangt einfach nach Fortsetzung, braucht aber unbedingt eine größere Resonanz, westlich und östlich der Elbe, sonst verschwindet der „Start in den Frühling“ eines Tages ganz. Das darf nicht passieren.